

<b>Zeitschrift:</b>	Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
<b>Herausgeber:</b>	Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
<b>Band:</b>	16 (1909)
<b>Heft:</b>	45
<b>Artikel:</b>	Kleine Sammlung schweizerischer Ortsnamen mir Erklärungen über deren Herkunft in alphabetischer Reihenfolge [Fortsetzung]
<b>Autor:</b>	Kälin, Meinrad
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-539222">https://doi.org/10.5169/seals-539222</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Kleine Sammlung schweizerischer Ortsnamen mit Erklärungen über deren Herkunft in alphabetischer Reihenfolge.

Herausgegeben von Meinrad Kälin, Lehrer in Einsiedeln.

**Galgenen**= Querbalken über einem Sodbrunnen.

**Gand** oder **Gant**= mit Sturz- und Moränenschutt bedeckte Örtlichkeiten.

**Gaster** vom lat. castrum= befestigtes Lager.

**Gau** vom ahd. gouwi= Landstrich oder größere Landschaft im Gegen-  
satze zu Stadtanlagen.

**Gelfingen** von Gelfo= Gailolf; gail= stolz, wolf= Wolf.

**Genf**= franz. Genève= ital. Ginevra.

**Gere**, **Geren**, **Geer**, **Gehren**= Örtlichkeiten, die in einem Winkel lie-  
gen oder sich zu einer Ecke zuspißen, auch Felder von dreieckiger Gestalt  
z. B. Gersau, etc.

**Geschenen**, **Göschenen** vom roman. geschi= Hütte, kleines Haus.

**Gettnau** vom P. N. Gepo; ahd. giba= Gabe.

**Geuensee** vom ahd. Gaginwison; Gagin= Feind; wisa= Wiese.

**Gsell**= Gefälle; **Gfeld**= Gefilde.

**Genn**= Sumpfgebiet.

**Giebel** vom ahd. gibil= Fürst.

**Gigen**= ein in die Länge gestreckter Hügel.

**Giessen**= Wasserfall oder Verästelung eines Flusslaufes, Altwassers,  
Kanales.

**Giète**, **Agittes**= Maiensäße.

**Gir**= Geier (Lämmer) z. B. Girendorf etc.

**Giritzen**= Kibiz (Volksüberlieferung z. B. in Einsiedeln u. a. o.)

**Gis** gleichbedeutend mit gér= Speer, Lanze= spitzlaufendes Grundstück.

**Glarus**= Hilarius, dem die erste Kirche des Landes geweiht wurde.

**Gletsch** vom lat. glacies= Eis.

**Gmünd**= Mündung oder Ort der Vereinigung zweier Bäche.

**Gnippen**= schmales Rasenband, ähnlich der Form einer Schusterahle.

**Gol**, **Goleten**= Ries-, Geschiebe- oder Sturzschuttmassen z. B. Goldau etc.

**Gor**, **Gour**, **Gourd** vom lat. gurges= Schlund, Schlucht, tiefe Eng-  
schluchten.

**Grabén**, **Gräben**, **Grabi**= langer, enger, steilwandiger Bergbach, auch  
kleine Talschlüsse.

**Granges** vom lat. granica= Kornscheune, auch Viehstall mit Wohnzim-  
mern; deutsch: Grenchen.

**Graubünden**= Bund ergrauter Männer.

**Greppen** vom lat. crapa= Fels z. B. wie Gräplang (St. Galler-Ober-  
land.)

*Gries* oder *Grien*- grober Sand- Ries, wird angeschwemmten oder abgelagerten Ries- oder Schotterflächen (Moränen) beigelegt.

*Grindel*, *Gründel*, *Grendel*, Riegel, Pfosten, Verhau, Schlagbaum bezeichnet: Außengitter eines Stadtores, auch Holzzaun um Feld oder Wald.

*Grub*, *Gruben*, *Grueb*, *Gruebi*- Senke im Boden, Seebucht, Ruhestelle. *Grüt*, *Grütli*, *Grützen*- Reute, Rütlis ist ein dem Wald abgewonnener und urbar gemachter Ort.

*Grund* bezeichnet eine Bodensenke, einen Talboden.

*Gschwend*- Schwand- Schwändi von swentan d. h. durch Feuer urbar machen.

*Gsteig*, *Steig* von steiga- Anstieg, steiler Hang.

*Gubel*, *Guber*, *Gober*- Anhöhe, event. Felswand.

*Gütsch*- Berggipfel von abgerundeter Form.

*Gufel*, *Guflen*, *Gufla*, *Goflen*- von rätorom. \*) cadula- Grotte, Höhle, Spalte.

*Gugel* vom cuculla- Kapuze; bezeichnet eine abgerundete Bergform.

*Gugen*- Anhöhe.

*Guggern*- Aussichtspunkt, so viel wie Schauenberg.

*Gumm*, *Gummi*, *Kummen*- frz. combe, bezeichnet ein in eine Gebirgsflanke eingeschnittenes kleines Längstal.

*Gunzwil* vom P. N. Gunzo; „Gund“ bedeutet Krieg.

*Gurgen*- ital. \*\*) gorgo, frz. gorge- Schlucht, Tobel.

*Gwatt*- sumpfige Gegend.

*Gwächte* oder *Zwächten*- auf einem Bergkamm überhängende Schneewehe.

*Habis*, *Habs* von habuch- Habicht, Falke. Ort, wo diese Vögel zur Jagd abgerichtet wurden z. B. Habisreute, Habkern.

*Hägen*, Hägggen von hac- Hag, Baun.

*Halden*, *Halten*, *Holden*- ein mehr oder weniger steiler Berghang oder auch eine an einem solchen stehende Siedlung.

*Hämikon* vom germanischen ham- das Kleid; beim Hofe der Familie des Homo.

*Hang*, *Hänggelen*- Berghang, steiles Gehänge.

*Hard*- eine einst waldige Gegend.

*Hasel*, *Haslen*, *Hasli* von hasal- Haselstrauch; franz. condrai, condre.

*Hasen* von hasin- der Hase, oder vom P. N. haso.

*Hau*, *Haueten*- Waldungen, in denen von Zeit zu Zeit Stämme geschlagen werden.

(Fortsetzung folgt.)

\*) rätorom.- rätoromanisch.

\*\*) ital.- italienisch.